WB-FRAGEBOGU

Das Wort «Üsserschwiizer» abschaffen

Isabelle Frei – Projektleiterin ritzy*Weiterbildung, Siders.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?
«Die Vielfältigkeit, der Innovationsgeist und die laufende Weiterentwicklung des Weiterbildungskonzepts für die Hotel- und Tourismusbranche. Das Zusammenfügen aller nötigen Arbeiten, die das Projekt nachhaltig und benutzerfreundlich zugänglich machen. Wir machen alles von A bis Z, das ergibt einen Sinn.»

Über welche drei Tugenden sollte ein Chef verfügen?
«Enthusiasmus (der ansteckend wirkt), Menschlichkeit und Fachkompetenz.»

Haben Sie ein Vorbild?
«Ich habe keine bestimmte Person im Kopf. Ich lasse mich aber gerne von anderen engagierten Persönlichkeiten inspirieren.»

Was sind Ihre Schwächen und Stärken?
«Schwächen: Ich bin unermüdlich an neuen Ideen, stets am Weiterplanen und Projekteschmieden. Die mir fast endlos erscheinenden Weiterentwicklungsmöglichkeiten machen mich manchmal so gierig, dass ich gegen meine Ungeduld kämpfen muss oder mich mit zusätzlicher Arbeit überhäufe. Stärken: Meine Neugierde, ein ausgeprägtes analytisches Denken, Freude am Kontakt und Austausch mit Menschen und eine gesunde Portion Selbstvertrauen.»

Welche Aus- und Weiterbildung würden Sie gerne machen?
«Eine Weiterbildung mit anerkanntem Abschluss im Bereich Projektmanagement, Online-Marketing sowie innovative Business-Tools für eine prozessgestützte und zeitsparende Arbeitsorganisation.»

Wen möchten Sie gerne persönlich kennenlernen?
«Barbra Streisand. Mich fasziniert ihre Fähigkeit, all ihre Talente auf höchstem Niveau zu vereinen und damit Generationen zu bewegen, zu begeistern, zu beglücken…»

Wofür geben Sie (zu) viel Geld aus?
«Ich bin eine grosse Geniesserin und liebe Schönes und Feines. Beispielsweise Gaumenfreuden in guter Gesellschaft oder aktive und erlebnisreiche Reisen.»

Was bringt Sie auf die Palme?
«Manipulation, Lug und Ungerechtigkeit.»

Spielen Sie ein Instrument?
«Das ist lange her… Damals war es Violine.»

Was erregt Ihre Aufmerksamkeit?
«Das Detail. Ich liebe die Pflege von Kleinigkeiten. Sowohl im menschlichen Umgang – gegenseitige Wertschätzung – als auch im täglichen (Arbeits-)Leben: Details machen den kleinen, aber feinen Unterschied!»

Was ist Ihre Lieblings-Internet-Adresse?
(lacht) «Die, worauf ich am meisten stolz bin: www.ritzy.ch.»

Was machen Sie in den Ferien?
«Ich komme gerade aus einer Woche Segelferien in Sardinien. Ich mag aber auch Reiten, Wandern und das Entdecken von Kultur, Gastronomie und Traditionen eines Landes.»

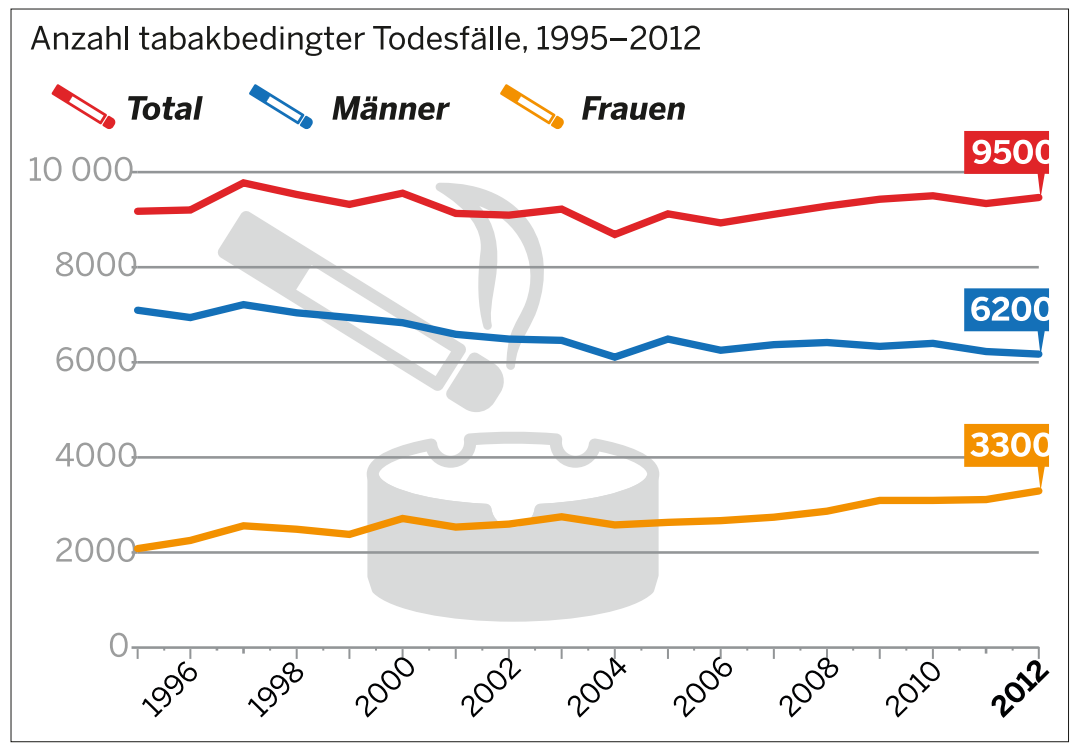
Was halten Sie von der Schweiz?
«Klein, aber fein. Ich bin (heute) stolz auf unser Land und finde, dass die Schweiz vermehrt als Vorzeigemodell in Sachen Politik, Umwelt und Innovation ins Rampenlicht gestellt werden dürfte.»

Was täten Sie als König des Wallis?
«Ich würde das Wort ‹Üsserschwiizer› abschaffen: Dieser Mundartausdruck bestärkt eine skeptische Grundhaltung vieler Walliser gegenüber Fremdem – nicht gerade einladend für einen Tourismuskanton!»

Was soll man Ihnen später einmal nachsagen?
«Madame Ritzy* gab Gas.»

WB-GRAFIK DER WOCHE

9500 Todesfälle durch Rauchen



GRAFIK KEYSTONE, QUELLE BFS

Trotz rückläufigem Zigarettenkonsum bleibt Rauchen die wichtigste vermeidbare Todesursache. Noch immer sterben in der Schweiz pro Jahr fast 9500 Personen an tabakbedingten Krankheiten, darunter immer mehr Frauen.

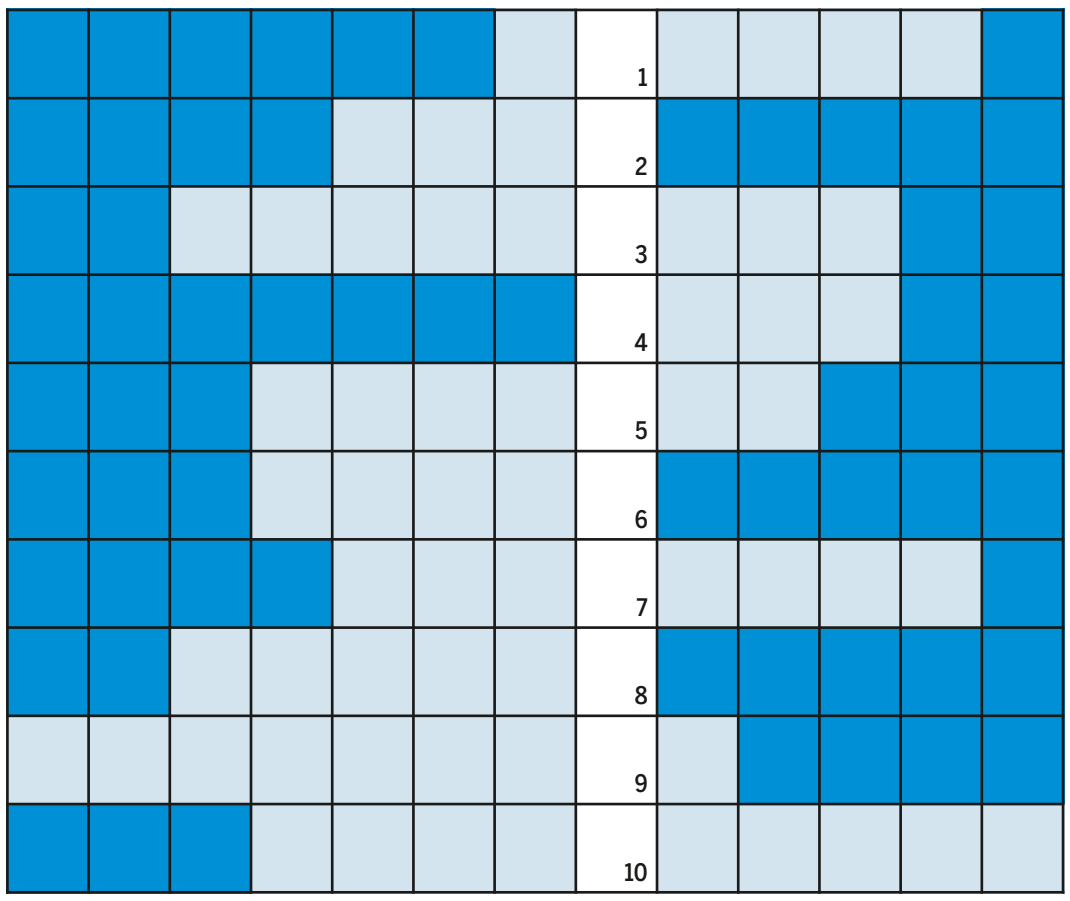
Jeder siebte Todesfall kann dem Tabakkonsum zugeschrieben werden. Das zeigen Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) für die Jahre 1995–2012. Bei den Männern ging die jährliche Zahl der Toten in dieser Periode um 13 Prozent auf 6200 zurück, bei den Frauen stieg sie um 58 Prozent auf 3300. Die drei Hauptursachen tabakbedingter Todesfälle sind gemäss BFS Krebs (42 Prozent) und insbesondere Lungenkrebs, Herz-Kreislauf-Krankheiten (39 Prozent) sowie die chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD, 15 Prozent). Ein Fünftel der betroffenen Personen stirbt vor dem 65. Lebensjahr. | sda

REBUS

QUELLE: DEIKE PRESS

Auflösung: BLUMENVASEN (Basilikum, Mandarinen, Klavier, Schnecke)

WB-GITTERRÄTSEL



1 Dieser Schweizer Uhrenkonzern bringt in China die erste Uhr für das kontaktlose Zahlen aus dem Handgelenk auf den Markt.

2 Noch bis morgen Sonntag dauert diese bekannte Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung in St. Gallen.

3 In dieser schwedischen Stadt werden am 10. Dezember die Nobelpreise (ausser dem Nobelpreis für den Frieden) überreicht.

4 Dieser Golfclub investiert grosszügig in seine Zukunft: Für 6,5 Millionen Franken entsteht ein neues Clubhaus samt Hotel.

5 Dieser SVP-Nationalratskandidat setzte eine Belohnung aus, weil ein Unbekannter wiederholt Wahlplakate abgerissen und verschmiert hatte.

6 Die Juristin Carla del …? erhält den Preis für Menschenwürde der Tertianum-Stiftung und der Zürcher Kantonalbank.

7 Diese Aargauerin ist die derzeit dienstälteste Bundesrätin und will sich wiederwählen lassen.

8 Die Miniaturausgabe des Gotthardmassivs im Schweizer Pavillon wird nach der Expo wieder in die Schweiz zurückgebracht. Aus welchem Gestein besteht sie?

9 Am 13. November kommt es in Buenos Aires zum Klassiker Argentinien gegen …?

10 Wieder mal geistert ein grosser Name herum, wenn es um einen möglichen Neuzuzug des FC Sitten geht. So soll sogar dieser 35-jährige brasilianische Weltfussballer im Gespräch sein.

Testen Sie Ihr Kurzzeitgedächtnis

Wie gut lesen Sie die Zeitung? Wie gut sind Sie informiert über das aktuelle Geschehen? Bei unserem Gewinnrätsel dürfen Sie testen, wie gut Sie Bescheid wissen über Politik, Kultur, Sport, Prominenz etc. und dabei erst noch attraktive Preise gewinnen.

Einsendeschluss: 24. Oktober 2015

Zu gewinnen gibt es diesmal einen Gutschein für die Buchhandlung «Zur Alten Post» im Wert von 50 Franken.

So können Sie gewinnen:

Beantworten Sie die Fragen. Die Buchstaben in den von 1 bis 10 nummerierten Feldern ergeben einen aktuellen Begriff. Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse bitte an:

info@walliserbote.ch

oder per Postkarte an:

Redaktion Walliser Bote, mit dem Stichwort «Unterhaltung», Furkastrasse 21, 3900 Brig-Glis

Auflösung vom 3. Oktober 2015

Lösungswort: Traubengut

Der Gewinner heisst:

Ambros Lochmatter, Naters

November
6./7.

WB-TIPP

Blues-Fest. Musik vom Anfang des Blues bis hin zu gegenwärtigen Kompositionen. FOTO VULLYBLUESCLUB

Mit dem riesigen Erfolg des Vully Blues Festivals seit der ersten Durchführung im Jahr 2008 steht nun die achte und erweiterte Ausgabe vor der Tür. Dieses Jahr sind es nicht weniger als 15 Bluesbands mit mehr als 60 Musikern, die im Dorf Praz in zehn Kellern am 6. und 7. November Blues-Stimmung verbreiten.

Um leidenschaftliche Groove-Gefühle zu erleben, muss man nicht bis nach Chicago fliegen. Auch dieses Jahr sind die Schweizer Bands in der Mehrzahl – mit vier regionalen Bands: «Boarding Pass» (Estavayer), «Small Town Buddy» (Yverdon), «The Covergang» und «J & Co and The Black Car Horns» (Payerne). Zwei Bands kommen aus Genf, zwei aus Frankreich, sieben aus der Deutschschweiz, wie z. B. Andy Egert, der den «Swiss Blues Award 2010» gewonnen hat, oder Walt Baumgartner, der letztes Jahr nominiert wurde. Dieser wird mit dem berühmten Saxofonisten Sam Burckhardt, der zurzeit in Chicago lebt, auftreten.

In den Kellern werden Spitzenweine angeboten, ebenso kann man sich auf kulinarische Köstlichkeiten (z. B. die berühmten Eglifilets im Restaurant Bel'Air) freuen.

Alle Infos und Tickets unter www.vullybluesclub.ch